

Bedienungsanleitung

K106

Homeoffice-Telefonanlage

für 1 Amtsleitung, 6 Endgeräte

Einleitung

Mit der K106 Homeoffice-Telefonanlage können Sie eine Vermittlungszentrale für Ihr Arbeitszimmer einrichten mit

- **Telefaxgerät**
- **Modem**
- **Anrufbeantworter**
- **PC-Anschluß**
- **Komforttelefon**
- **Schnurlos-Telefon**
- **zwei Telefonen in Nebenräumen**

Die Telefonanlage K106 eignet sich daher am besten für Wohnungen in denen keine Festinstallation vorgesehen werden soll. Deshalb sind alle Endgeräte über insgesamt 8 TAE-Anschluß-buchsen steckbar.

Besondere Leistungsmerkmale

■ **Aktive Faxweiche**

Ankommende Faxübertragungen werden automatisch auf Ihr Faxgerät geleitet. Einen gewöhnlichen Telefonanruf schaltet die Telefonanlage an Ihre Telefone oder an den Anrufbeantworter weiter.

■ **Einstellung über PC**

Die Vielzahl von Einstellmöglichkeiten können Sie wahlweise auch über Ihren PC mit Windows-Bedienoberfläche durchführen. Mit dem Wähl-computer **PC-Phone** schaffen Sie die Verbindung zwischen Ihrem PC und der Telefonanlage über den Endgeräte-TAE-Anschluß.

■ **Durchwahl (Nachwahl mit MFV) und Fernwirken**

Wenn Sie bei sich zuhause anrufen, können Sie durch MFV-Nachwahl gezielt einzelne Endgeräte oder das Schaltrelais ansprechen.

■ **Nachtschaltung und Steuerfunktionen mit Uhr**

Einige Funktionen der Telefonanlage können Sie durch die interne Uhr bei Tag oder Nacht, während der Geschäftszeiten oder nach Büroschluß automatisch ein- oder ausschalten.

■ **Gebührenerfassung und Gebührenbegrenzung**

Sie können für einzelne Sprechstellen die Gebühren begrenzen oder mit ihrem PC den Einheitenverbrauch mit verschiedenen Zusatzinformationen (Teilnehmernummer, Uhrzeit, Datum, Gesprächsdauer und die gewählte Rufnummer) überwachen und ausdrucken.

■ **Schaltrelais**

Mit dem eingebauten Schaltrelais stehen Ihnen die unterschiedlichsten Steuermöglichkeiten (manuell, zeit- und funktionsabhängig) zur Verfügung.

Inhaltsübersicht

Installation

<u>Anschlußbeispiel K106</u>	6
<u>Installation der Telefonanlage</u>	7

Inbetriebnahme

<u>Einstellungen sichern</u>	8
<u>Grundeinstellung</u>	8
<u>Betriebsart für das Wahlverfahren</u>	9
<u>Auswahl der Endgeräte</u>	10
<u>Rückfragetaste</u>	10
<u>Wahlverfahren der Endgeräte</u>	10

Bedienung

<u>Interngespräch</u>	11
<u>Coderuf und Sammelruf</u>	11
<u>Programmierbarer Sammelruf</u>	12
<u>Zentrale Kurzwahl</u>	12
<u>Abgehendes Amtsgespräch</u>	13
<u>Ankommendes Amtsgespräch</u>	13
<u>Rückfrage / Makeln während eines Amtsgesprächs</u>	14
<u>Weiterleiten eines Amtsgesprächs</u>	15
<u>Umlegen eines Amtsgesprächs</u>	16
<u>Rückfrage in das Amt (Unteranlagenbetrieb)</u>	17
<u>Vormerken der Amtsleitung</u>	17
<u>Uhrzeit abfragen</u>	17
<u>Weckzeit einstellen</u>	18
<u>Tag/Nacht-Betrieb manuell umschalten</u>	18
<u>Amtsruft manuell ausschalten</u>	19
<u>Schaltrelais manuell betätigen</u>	19
<u>Gesprächsübernahme vom Anrufbeantworter</u>	19

Einstellungen

Einstellmodus	20	
Zeitfunktionen		
<u>Uhrzeit stellen</u>	21	
<u>Schaltzeiten für Schaltrelais einstellen</u>		21
<u>Umschaltzeiten für Tag-/Nacht-Betrieb stellen</u>	22	
<u>Einstellungen für Tag oder Nacht</u>	23	
■ <i>Amtsruf</i>	24	
■ <i>Amtsruferverzögerung</i>	24	
■ <i>Amtsrufreduktion</i>	24	
■ <i>Anrufbeantworter</i>	25	
■ <i>Automatische Faxweiche</i>	26	

Systemfunktionen

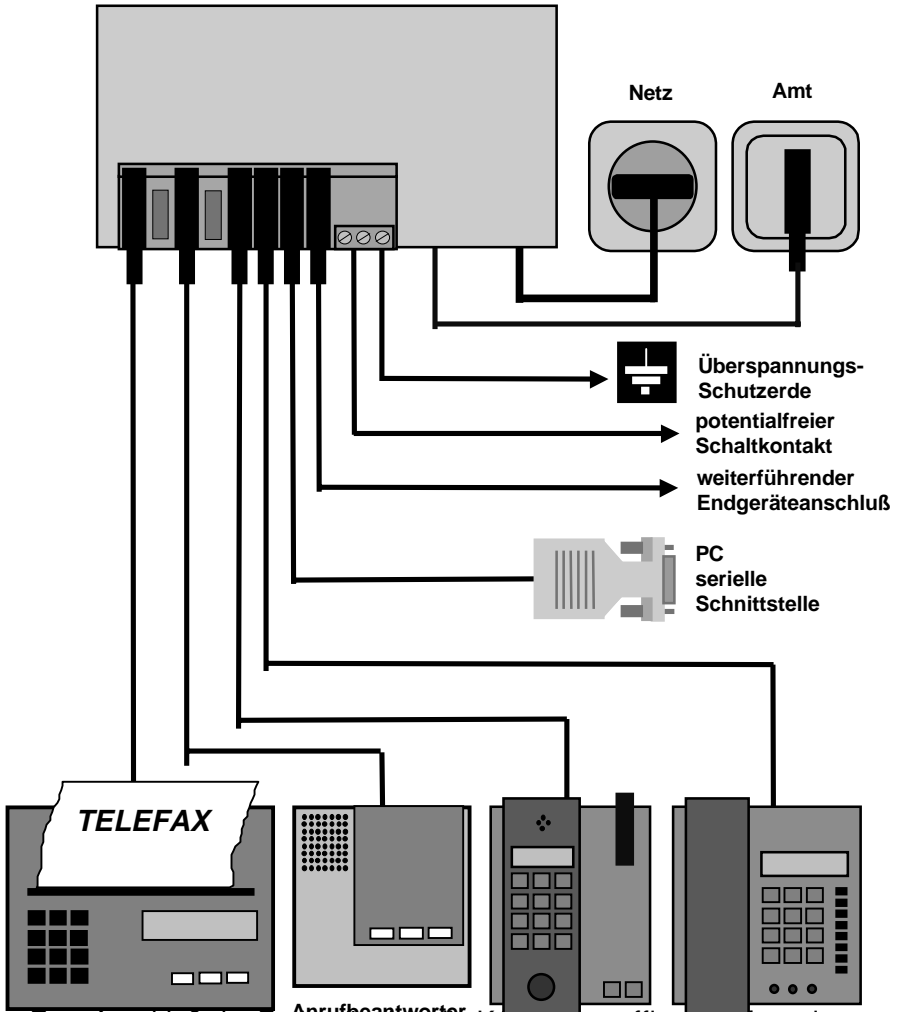
<u>Sammelrufgruppen einstellen</u>	27	
<u>Wartemusik</u>	27	
<u>Wahlumsetzung oder Direktwahl</u>	28	
<u>System zurücksetzen</u>	28	
<u>Schaltrelais Optionen</u>	29	
<u>Babyruf</u>	30	
<u>Kurzwahlziele abspeichern</u>	31	
<u>Amtsberechtigungsklassen</u>	31	
<u>Gebührenerfassung und Gebührenbegrenzung</u>	32	
<u>Wahlverfahren der Endgeräte</u>	33	
<u>Datenschutz</u>	33	
<u>Durchwahl (Nachwahl mit MFV)</u>		34
Einstellhilfe Checkliste für Einstellungen	35	

Zubehör

<u>Wählcomputer PC-Phone</u>	41	
<u>Überspannungsschutzdose VDÜ2</u>	48	
Bedienung auf einen Blick	49	
Einstellung auf einen Blick	50	
Hörtöne und Rufsignale	53	
Technische Daten	54	
Störungshilfe	55	

Installation

Anschlußbeispiel: K106 Homeoffice-Telefonanlage



Zum Anschluß der Endgeräte hat die K106 Homeoffice-Telefonanlage 6 Nebenstellen die durch TAE-Anschlußbuchsen herausgeführt sind:

- Nebenstelle 11 und 12: NF-kodiert**
- Nebenstelle 13 und 14: F-kodiert**
- Nebenstelle 15 und 16: N-kodiert**

Installation der Telefonanlage

Die K106 Homeoffice-Telefonanlage dient als Steckverteilung für Ihre Kommunikationsendgeräte, die Sie im Kabelkanal des Schreibtisches unterbringen bzw. einfach auf den Boden legen oder mit den rückseitigen Fußleisten an der Wand befestigen können.

Die Mehrzahl der Endgeräte wie z.B. Telefaxgerät, Personal-Computer, Anrufbeantworter, Modem, Komfort- und Schnurlostelefon befinden sich dabei in Ihrem Arbeitszimmer. Zwei weitere Telefone können Sie noch mittels Verlängerungskabel z.B. im Eingangsbereich und im Wohnzimmer betreiben.

PC-Anschluß

Wenn Sie die Telefonanlage durch Ihren PC einstellen und überwachen möchten, benötigen Sie dazu den Anschlußadapter PC-Phone, der die Verbindung zwischen der seriellen Schnittstelle des PC's und einer Nebenstelle der Telefonanlage (N-kodiert) herstellt.

Verkabelung

Der Amtsanschluß der Telefonanlage (Westernbuchse) ist mit der Abschlußdose der Post durch das mitgelieferte TAE-Anschlußkabel steckbar zu verbinden, damit die Bedingungen für die Allgemeine Anschalteerlaubnis erfüllt sind. Die Allgemeine Anschalteerlaubnis **AAE** besagt, daß jedermann die BZT-zugelassene Telefonanlage K106 an die TAE-Anschlußdose der Telekom ohne Antrag und ohne Mitteilung an die Telekom anschließen darf. Die Endgeräte werden direkt an der Telefonanlage K106 eingesteckt oder mit einer Verlängerungsleitung mit der Telefonanlage verbunden. Die Reichweite zu den Endgeräten und zum PC beträgt max. 300m.

Überspannungsschutz

Die Telefonanlage K106 verfügt über eine umfassende Überspannungsschutzeinrichtung. Damit Überspannungen die hauptsächlich durch Gewitter entstehen, abgeleitet werden können, ist es erforderlich, die Erdungsklemme (Erdesymbol) über möglichst kurze Entfernung mit einer 4mm²-Leitung mit dem Erdpotential zu verbinden. Sollte in dem Raum, in dem Sie die Telefonanlage betreiben, keine Erdungsmöglichkeit bestehen, empfiehlt sich die Überspannungsschutzdose VDÜ2 in die Amtsleitung vorzuschalten (sh. Kapitel Überspannungsschutz).

Inbetriebnahme

Einstellungen sichern

Bei der Telefonanlage K106 sind alle Einstellungen gegen Netzausfall dauerhaft gesichert.

Hinweis: Einstellungen die Sie an dem jeweiligen Endgerät direkt ausführen können, wie z.B. Amtsruf manuell Ein / Aus, sind nur mit der Stern- und Rautetaste ausführbar. Dazu muß das betreffende Endgerät auf MFV eingestellt sein.

*Hinweis: Funktionen des Kapitels **Einstellungen** können Sie nur an Sprechstelle 11 im Einstellmodus einstellen.*

Grundeinstellung (Auslieferungszustand)

Bei Auslieferung oder nach Ausführung der Funktion „System zurücksetzen“ befindet sich die Telefonanlage in der Grundeinstellung und reagiert wie folgt:

Ankommende Amtsrufe werden an allen Endgeräten signalisiert.

Die Betriebsart **Wahlumsetzung** ist eingestellt.

Das Wahlverfahren für alle Endgeräte ist auf **IWV** eingestellt.

Alle Telefone sind vollamtsberechtigt.

Alle Funktionen aus dem Kapitel **Einstellungen** sind ausgeschaltet.

Die Uhrzeit und alle Schaltzeiten sind gelöscht.

Alle Tag-/Nachtfunktionen sind ausgeschaltet (Amtsruf ausgenommen).

Systemfunktionen sind nicht aktiviert.

*Hinweis: Der Amtsruf ist für alle Endgeräte aktiviert und startet evtl. Ihren Anrufbeantworter oder FAX! Schalten Sie an den betreffenden Teilnehmeranschlüssen den Amtsruf aus oder aktivieren Sie die Amtsrufverzögerung bzw. -reduktion. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt **Datenschutz**.*

Betriebsart für das Wahlverfahren



Wahlumsetzung mit automatischer Wahlpause

Im Auslieferungszustand ist die Betriebsart Wahlumsetzung voreingestellt. Bei dieser Betriebsart wird die Rufnummer, die Sie an Ihrem Telefon wählen in der Telefonanlage zwischengespeichert. Die Rufnummernwahl in das Postnetz führt dann die Telefonanlage selbst durch. Erst nach vollständiger Rufnummernwahl wird Ihr Telefon zum Amt durchgeschaltet.

1. Vorteil: Automatische Wahlpause

Bei Amtswahl erzeugt die Telefonanlage eine Wahlpause von 3 Sekunden zwischen der Amtskennziffer 0 und der Rufnummer in das öffentliche Netz, falls Sie schneller wählen. Diese Wahlpause ist unerlässlich bei automatischer Wahl z.B. Telefaxgerät oder Wahlwiederholtaste am Telefon, da andernfalls wegen der schnellen Ziffernfolge eine Fehlverbindung zustande kommen kann. Die automatische Wahlpause bietet bei manueller Wahl den Vorteil, daß Sie nach der Amtskennziffer 0 sofort zügig weiterwählen können, ohne auf den Amtswählton zu warten, der in dieser Betriebsart von der Telefonanlage simuliert wird. Durch die automatische Wahlpause brauchen Sie darüber hinaus keine besonderen Einstellungen an Ihrem Telefon vorzunehmen, wie z.B. „Betrieb an Nebenstellen-anlagen“ oder „Amtskennziffer einstellen“, d. h. Sie können Ihr Telefon wie für den normalen Amtsbetrieb eingestellt lassen.

2. Vorteil: Wahlumsetzung



Durch die Umsetzung des Wahlverfahrens können die Endgeräte beliebig auf Mehrfrequenzwahl **MFV** oder Impulswahl **IWV** eingestellt werden. Die Telefonanlage führt die Amtswahl mit dem am meisten verbreiteten Impulswahlverfahren **IWV** durch. Es empfiehlt sich die Endgeräte auf Mehrfrequenzwahl **MFV** einzustellen, da eine schnellere Bedienung der Telefonanlage möglich ist und z.B. nach der Amtsdurchschaltung ein Anrufbeantworter ohne Handsender fernabgefragt werden kann. Zudem sind einige Funktionen nur mit den **MFV**-Tasten  und  möglich.

Direktwahlbetrieb



Bei dem direkten Wahlverfahren werden Sie nach Wahl der Amtskennziffer 0 direkt auf den Amtsanschluß geschaltet. Die Weiterwahl zum Amt erfolgt dann von Ihrem Telefon aus mit dem Wahlverfahren (Impulswahl oder Mehrfrequenzwahl), das Sie dort eingestellt haben. Den Direktwahlbetrieb benötigen Sie, wenn Sie die Amtswahl im Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** durchführen möchten. Beachten Sie, daß beim Direktwahlbetrieb die Endgeräte auf Nebenstellenbetrieb eingestellt sein sollten.

Hinweis: Die Betriebsart Wahlumsetzung ist ab Werk voreingestellt. Wie Sie auf Direktwahlbetrieb umschalten können, lesen Sie im Kapitel „Einstellungen“ **Wahlbetriebsart**.

Auswahl der Endgeräte

Im Handel erhältliche Endgeräte (Telefone, Faxgeräte...) bieten heute fast alle die Möglichkeit das Wahlverfahren einzustellen. Voreingestellt ist dabei in der Regel das gängige Impulswahlverfahren **IWV**. Bei der Telefonanlage K106 können Sie auch das Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** benutzen, selbst wenn Ihr Postanschluß nur Impulswahl ermöglicht. Die Telefonanlage setzt das Wahlverfahren entsprechend um, wenn Sie die Betriebsart Wahlumsetzung eingestellt haben. Durch die **MFV**-Einstellung an Ihren Endgeräten haben Sie den Vorteil, daß die Rufnummern wesentlich schneller gewählt werden und dadurch eine angenehmere Bedienung der Telefonanlage möglich ist. Desweiteren stehen die **MFV**-Tasten  und  zur Verfügung, die wir für einige Sonderfunktionen verwendet haben um eine übersichtliche Bedienung zu schaffen und um Fehlbedienung zu vermeiden. Um einen störungsfreien Betrieb sicherzustellen sollten die Endgeräte BZT-geprüft sein und die Allgemeinzulassung (Nebenstellentauglichkeit) haben.

Rückfragetaste

Bei Telefonen, die Sie mit **MFV**-Wahl betreiben, benötigen Sie allerdings für die Vermittlungsfunktionen: Amtsgespräch weiterleiten, umlegen oder bei Rückfrage die Rückfragetaste . Diese Rückfragetaste läßt sich an Ihrem Telefon als Erdtaste oder als Flashtaste (Unterbrechungstaste) einstellen. Bei der Telefonanlage K106 muß die Rückfragetaste  auf **Flash** (Unterbrechung 0,1 Sek.) eingestellt werden. Telefone mit amerikanischer Norm sind nicht verwendbar. Sollte an Ihrem Telefon die Rückfragetaste fehlen, so können Sie den Flash-Impuls auch durch kurzes Antippen des Gabelumschalters erzeugen. Die Telefonanlage K106 akzeptiert Unterbrechungen von 0,05 Sek. bis 0,3 Sek. als Flash.

Wahlverfahren der Endgeräte

Die Voreinstellung der Telefonanlage im Auslieferungszustand ist für alle Endgeräte das Impulswahlverfahren **IWV**. Wenn Sie das Wahlverfahren an Ihrem Endgerät auf das Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** umstellen, müssen Sie diese Umstellung auch der Telefonanlage mitteilen. Wie Sie diese Änderung vornehmen können, erfahren Sie im Kapitel „Einstellungen“ **Wahlverfahren der Endgeräte**.

***Hinweis:** Bei jeder Änderung des Wahlverfahrens an Ihrem Endgerät oder nach Ausführung der Funktion „System zurücksetzen“ müssen Sie das Wahlverfahren ggf. neu einstellen.*

Bedienung

Interngespräch



Hörer abnehmen.
Sie hören den Internton.

1 **1**
bis

Sie wählen nun die gewünschte Rufnummer
und erhalten den Freiton.

1 **6**

Der gerufene Teilnehmer erhält den Internruf.

Das Interngespräch ist nicht geheim. Hebt ein weiterer Teilnehmer ab und wählt eine interne Rufnummer, so blendet er sich mit dem Besetztton in das bestehende Interngespräch ein. Amtsgespräche sind immer geheim.

Während eines Interngespräches ist ein ungehinderter Amtszugriff möglich. Das bestehende Interngespräch bleibt davon ungestört. Ein Blockieren der Amtsleitung durch einen versehentlich abgehobenen Hörer ist nicht möglich.

Coderuf und Sammelruf



Hörer abnehmen.
Sie hören den Internton.

6 **1**
bis

Sie wählen nun die Kennzahl 61 bis 65, die den Coderuf auslöst, der mit dem Gesuchten vorher vereinbart wurde. Der Coderuf besteht aus einem Ankündigungssignal, dem je nach gewählter Kennzahl kurze Signale folgen.

6 **5**

6 **6**

Sie wählen die Rufnummer 66 und erhalten den Freiton.

Der Coderuf und Sammelruf ertönt an allen Sprechstellen. Der erste Teilnehmer der abhebt beendet die Anrufsequenz und stellt den Gesprächszustand her.

Programmierbarer Sammelruf

Mit einer Sammelrufnummer können bis zu vier vorher eingestellte Teilnehmer gleichzeitig gerufen werden. Insgesamt stehen vier Sammelrufnummern zur Verfügung.



Hörer abnehmen.
Sie hören den Internton.

2

bis

5

Sie wählen nun die gewünschte Sammelrufnummer und erhalten den Freiton.

Die gerufenen Teilnehmer erhalten den Internruf.

Wie Sie die Sammelrufnummern einstellen können, erfahren Sie im Abschnitt „Einstellungen“, **Sammelrufgruppen**.

Der programmierbare Sammelruf bietet sich vor allem dann an, wenn ein Amtsgespräch weitergeleitet werden soll, jedoch nicht genau bekannt ist, wo sich der betreffende Internteilnehmer aufhält.

Zentrale Kurzwahl

Die Telefonanlage besitzt einen Kurzwahlspeicher für 100 Rufnummern mit jeweils 16 Stellen, auf die Sie von jedem Endgerät aus zugreifen können. Die Rufnummernwahl in das Postnetz wird von der Telefonanlage mit Impulswahlverfahren **IWW** durchgeführt.



Hörer abnehmen.
Sie hören den Internton.

9 0 0

bis

9 9 9

Sie wählen nun die gewünschte Kurzwahlnummer 900 bis 999 und erhalten nach ausgeführter Rufnummernwahl den Freiton des Amtsteilnehmers.

***Hinweis:** Wie Sie die Kurzwahlrufnummern eingeben können, erfahren Sie im Abschnitt „Einstellungen“, **Kurzwahl**.*

Abgehendes Amtsgespräch



Hörer abnehmen.

0

Sie wählen die Amtskennziffer 0 und erhalten den Amtswählton. Geben Sie jetzt die gewünschte Rufnummer ein.

Beachten Sie, daß nach der Amtskennziffer 0 die Weiterwahl zum Amt innerhalb von 60 Sekunden beginnen muß. Zwischen den Ziffern dürfen Sie höchstens 8 Sekunden Pause lassen.

*Hinweis: Lesen Sie im Kapitel „Inbetriebnahme“ den Abschnitt **Betriebsart für das Wahlverfahren: Wahlumsetzung und Direktwahl.***

Ankommendes Amtsgespräch

Ihr Telefon ist für Amtsrufsignalisierung eingestellt.

An den Telefonen, an denen Sie den ankommenden Amtsruf hören (im Auslieferungszustand sind das alle Sprechstellen), genügt das Abheben des Hörers, um das Amtsgespräch entgegenzunehmen.

Ihr Telefon ist nicht für Amtsrufsignalisierung eingestellt

Sie können ein ankommendes Amtsgespräch auch an Sprechstellen annehmen, die Sie nicht auf Amtsruf eingestellt haben. Wenn Sie den Amtsruf an einem anderen Telefon hören



Hörer abnehmen. Sie hören den Anklopfton. Um das Amtsgespräch anzunehmen, wählen Sie

0

wenn Ihr Telefon auf Impulswahlverfahren **IWV** eingestellt ist, oder

R

Rückfragetaste bei Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV**

*Hinweis: Wie Sie die Amtsrufsignalisierung an Ihrem Telefon verändern können, erfahren Sie in den Kapiteln „Bedienung“ **Amtsruf manuell ausschalten** und „Einstellungen“ **Amtsruf, Amtsrufverzögerung, Amtsrufreduktion.***

Rückfrage / Makeln während eines Amtsgesprächs

Nachdem Sie Ihrem Amtsgesprächspartner angekündigt haben, daß Sie intern rückfragen, wählen Sie



ohne den Hörer aufzulegen

1 1

bis

1 6

die Rufnummer 11 bis 16 des gewünschten Internteilnehmers, wenn Ihr Telefon auf Impulswahlverfahren **IWV** eingestellt ist oder

R 1 1

bis

R 1 6

die Rufnummer R11 bis R16 des gewünschten Internteilnehmers, wenn Ihr Telefon auf Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** eingestellt ist

Sobald sich der Teilnehmer, bei dem Sie rückfragen möchten meldet, ist die Rückfrageverbindung hergestellt. Spricht der Rückfrageteilnehmer bereits intern, so erhalten Sie den Besetztton.

Während der Rückfrage wird der Amtsteilnehmer auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören. Die Telefonanlage blendet ggf. eine Wartemusik ein.

Die Rückfrage wird beendet, indem Ihr Rückfrageteilnehmer den Hörer auflegt. Sie sind damit automatisch wieder mit dem Amtsteilnehmer verbunden. Falls Sie den Hörer auflegen erhält der Rückfrageteilnehmer das Amtsgespräch (Weitervermitteln).

Sie können die Rückfrage jederzeit auch selbst beenden und das Amtsgespräch zurückholen, falls sich der Rückfrageteilnehmer nicht meldet oder bereits spricht. Wählen Sie dazu bei **IWV** die Rufnummer **0** oder drücken Sie die Rückfragetaste **R** bei **MFV**.

Ein auf „Halten“ geschaltetes Amtsgespräch kann nicht verloren gehen. Falls Sie versehentlich den Hörer auflegen, erhalten Sie den automatischen Rückruf und damit das Amtsgespräch zurück.

Hinweis: Die richtige Einstellung der Rückfragetaste R lesen Sie im Kapitel „Inbetriebnahme“, Rückfragetaste.

Weiterleiten eines Amtsgesprächs

Sie haben Ihrem Amtsgesprächspartner die Weiterleitung mitgeteilt und wählen dann



ohne den Hörer aufzulegen

1 1

bis

1 0

die Rufnummer 11 bis 16 des gewünschten Internteilnehmers, wenn Ihr Telefon auf Impulswahlverfahren **IWV** eingestellt ist oder

R 1 1

bis

R 1 6

die Rufnummer R11 bis R16 des gewünschten Internteilnehmers, wenn Ihr Telefon auf Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** eingestellt ist

Sobald sich der Internteilnehmer gemeldet hat, können Sie den eigenen Hörer auflegen. Damit ist die Gesprächsweiterleitung erfolgt und der andere Internteilnehmer erhält das Amtsgespräch.

Die Gesprächsweiterleitung ist auch mit Sammelruf, programmierbaren Sammelruf oder Coderuf möglich.

Während der Gesprächsweiterleitung wird der Amtsteilnehmer auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören. Die Telefonanlage blendet ggf. eine Wartemusik ein.

Sie können das Weiterleiten jederzeit beenden,
falls sich der Internteilnehmer nicht meldet,
das Gespräch fehlgeleitet wurde
der Internteilnehmer besetzt ist
während Sie bereits mit dem Internteilnehmer sprechen.

Wählen Sie dazu bei **IWV** die Rufnummer **0** oder drücken Sie die Rückfragetaste **R** bei **MFV**.

Ein auf „Halten“ geschaltetes Amtsgespräch kann nicht verloren gehen. Falls Sie das Türgespräch beenden und den Hörer auflegen, erhalten Sie den automatischen Rückruf und damit das Amtsgespräch zurück.

Hinweis: Die richtige Einstellung der Rückfragetaste R lesen Sie im Kapitel „Inbetriebnahme“, Rückfragetaste.

Umlegen eines Amtsgesprächs

Sie haben Ihrem Gesprächspartner mitgeteilt, daß Sie die Sprechstelle wechseln wollen und wählen dann



ohne den Hörer aufzulegen

1 1

bis

1 6

die Rufnummer 11 bis 16 der Sprechstelle auf die Sie das Gespräch umlegen wollen, wenn Ihr Telefon auf Impulswahl **IWW** eingestellt ist oder

R 1 1

bis

R 1 6

die Rufnummer R11 bis R16 der Sprechstelle auf die Sie das Gespräch umlegen wollen, wenn Ihr Telefon auf Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** eingestellt ist.

Nun legen Sie den Hörer auf und haben 45 Sekunden Zeit, zu dem betreffenden Telefon zu gelangen. Während dieser Zeit wird das Amtsgespräch auf „Halten“ geschaltet.

Dort angekommen, nehmen Sie den Hörer ab und setzen das Gespräch fort.

Sollten sie es in den erwähnten 45 Sekunden nicht bis zu diesem Telefon geschafft haben, wird wieder 60 Sekunden lang das Telefon gerufen, von dem aus das Umlegen begann. Danach wird die Verbindung getrennt.

Das Umlegen bietet sich auch immer dann an, wenn Sie ein Amtsgespräch ohne Vorankündigung weiterleiten möchten.

Hinweis: Die richtige Einstellung der Rückfragetaste R lesen Sie im Kapitel „Inbetriebnahme“, Rückfragetaste.

Rückfrage in das Amt (Unteranlagenfunktion)

Mit dieser Funktion können Sie einen Flashimpuls (definierte Unterbrechung von 0,1 Sek.) zum Amt senden um Sonderdienste zu nutzen oder als Unteranlagenfunktion.



drücken Sie während der bestehenden Amtsverbindung die Rückfrage- und Stern-Taste um einen Flashimpuls ins Amt auszuführen.



***Hinweis:** Diese Funktion ist nur von einem Telefon ausführbar das auf Mehrfrequenzwahl **MFV** eingestellt ist.*

Vormerken der Amtsleitung

Bei besetzter Amtsleitung können Sie sich diese reservieren lassen.



Hörer abheben, oder Leitung belegen.
Sie hören den Besetztton.



wählen Sie Null bei Impulswahlverfahren **IWV** oder



Rückfragetaste bei Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV**

Sobald die Amtsleitung frei wird, erhalten sie ein kurzes Rufsignal.

Uhrzeit abfragen

Die Uhrzeitabfrage können Sie an jeder Sprechstelle mit **MFV**-Wahl durch führen.



Hörer abheben, oder Leitung belegen.
Sie hören den Internton.



Drücken Sie zweimal die Stern-Taste.

Anschließend wird die Uhrzeit in langsamer Tonfolge mit unterschiedlicher Tonhöhe ausgegeben. Eine Null wird als langer Ton ausgegeben.

Zehnerstunden	300Hz (tief)	Einerstunden	440Hz (mittel)
Zehnerminuten	740Hz (hoch)	Einerminuten	990Hz (sehr hoch)

***Hinweis:** Die Uhrzeitabfrage ist nur möglich wenn Ihr Telefon auf Mehrfrequenzwahl **MFV** eingestellt ist.*

Weckzeit einstellen

Sie können Sich von Ihrem Telefon wecken lassen. Dabei steht Ihnen zur Auswahl, ob Sie einmalig oder täglich geweckt werden wollen. Geweckt werden Sie immer von dem Telefon, an dem Sie die Weckzeit eingegeben haben.

Beispiel für einmaliges Wecken um 6 Uhr 40.



Hörer abheben. Internton.
Danach Rautetaste und Weckzeit eingeben.

0 6 4

Beispiel für tägliches Wecken um 14 Uhr 10.



Hörer abheben. Internton.
Danach zweimal Rautetaste und Weckzeit eingeben.

1 4 1

Hinweis: Die Weckzeit ist nur in 10-Minuten-Schritten einstellbar. Sie wird wieder gelöscht indem Sie als Zeit 000 eingeben.

Hinweis: Die Weckzeiteinstellung ist nur bei gestecktem Stecker PROG möglich (sh. Kapitel „Inbetriebnahme“).

Tag- / Nachtbetrieb manuell umschalten

Die uhrzeitgesteuerte Tag- / Nachtumschaltung der Telefonanlage können Sie bei Bedarf auch manuell umschalten.



Hörer abheben, oder Leitung belegen.
Sie hören den Internton.

*** 2 0**

Drücken Sie Stern-Zwei-Null für Nachtschaltung AUS.

*** 2 1**

Drücken Sie Stern-Zwei-Eins für Nachtschaltung EIN.

Hinweis: Solange Sie die Nachtschaltung manuell eingeschaltet haben, meldet sich die Telefonanlage mit einem Morse-A-Internton (kurz-lang statt dreimal kurz).

Hinweis: Die Funktionen mit Stern und Raute sind nur möglich, wenn Ihr Telefon auf Mehrfrequenzwahl **MFV** eingestellt ist.

Amtsruf manuell ausschalten

Sie haben die Möglichkeit an Ihrem Telefon die Amtsrufsignalisierung jederzeit manuell aus- und einzuschalten.



Hörer abheben, oder Leitung belegen.
Sie hören den Internton.



Drücken Sie Stern-Null-Null
für Amtsruf manuell ausschalten.



Drücken Sie Stern-Null-EINS
für Signalisierung EIN.

***Hinweis:** Als Merkmal dafür, daß Sie „Amtsruf manuell ausschalten“ an Ihrer Sprechstelle eingestellt haben, ertönt der Morse-A-Internton.*

Schaltrelais manuell betätigen

Das in der Telefonanlage eingebaute Schwachstrom-Schaltrelais können Sie von jedem Telefon aus manuell betätigen.



Hörer abheben, oder Leitung belegen.
Sie hören den Internton.



Drücken Sie Stern-Eins-Null
für Schaltrelais AUS.



Drücken Sie Stern-Eins-Eins
für Schaltrelais EIN.



Mit der Zifferfolge 68 betätigen Sie das
Schaltrelais als zweiten Türkontakt.

***Hinweis:** Welche Anwendungsmöglichkeiten Sie mit dem Schaltrelais haben, erfahren Sie im Kapitel „Einstellungen“ **Schaltrelais Optionen**.*

Gesprächsübernahme vom Anrufbeantworter

Wenn die Ansage Ihres Anrufbeantworters bereits begonnen hat, können Sie das Gespräch an jeder Sprechstelle einfach durch Abheben des Hörers übernehmen.



Hörer abnehmen. Amtsgespräch übernehmen.

***Hinweis:** Gesprächsübernahme ist nur möglich, wenn der Anrufbeantwortermodus eingeschaltet ist sh. Kapitel „Einstellungen“, **Anrufbeantworter**.*

Einstellungen

Bevor die Telefonanlage eingestellt werden kann, müssen Sie den Einstellmodus aktivieren.

Einstellmodus

Die Einstellungen der Telefonanlage können Sie nur von der Sprechstelle 11 aus vornehmen. Um in den Einstellmodus zu gelangen geben Sie an der Sprechstelle 11 den Einstellcode 799 ein. Danach meldet sich die Telefonanlage mit dem Einstellton.



Hörer an Sprechstelle 11 abheben.
Sie hören den Internton.



Drücken Sie 799.
Sie hören den Quittungston.



Jetzt legen Sie Ihren Hörer kurz auf
und Sie erhalten den Einstellton.

Die Sprechstelle 11 ist ab jetzt Eingabegerät für alle Einstellfunktionen. Erst wenn Sie den Hörer 10 Sekunden aufgelegt haben, schaltet sich der Einstellmodus ab und Sie hören wieder Ihren gewohnten Internton.

Die Funktionen aus dem folgenden Kapitel „Einstellungen“ können Sie nur im Einstellmodus bearbeiten.

Jede richtige Einstellung wird durch den Quittungston (Tonfolge lang-kurz) bestätigt.

Danach legen Sie wieder kurz den Hörer auf und der Einstellton signalisiert erneut: Bereit für die nächste Einstellung.

Einstellungen werden geändert oder gelöscht, indem sie durch eine neue Eingabe überschrieben oder mit der Funktion „System zurücksetzen“ in den Auslieferungszustand gebracht werden.

Zeitfunktionen

Uhrzeit stellen

Die Telefonanlage verfügt über eine interne Uhr, die Sie einstellen sollten, bevor Sie zeitabhängige Funktionen nutzen.

Beispiel für Uhrzeit stellen um 7 Uhr 36.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach 10 für Uhrzeit stellen und dann die Uhrzeit 0736 eingeben.

1 0 0 7 3 6

Hinweis: Die Uhrzeit kann von 0001 Uhr bis 2400 Uhr eingestellt werden. Die Eingabe von 0000 schaltet die Uhrzeit ab.

Hinweis: Während eines Netzausfalls bleibt die Uhr stehen. Danach läuft die Uhr mit der Uhrzeit vor dem Netzausfall weiter.

Schaltzeiten für das Schaltrelais einstellen

Schaltzeit 1 EIN Beispiel für 9 Uhr 00.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach 15 für Schaltzeit und 090 für Uhrzeit eingeben.

1 5 0 9 0

Schaltzeit 1 AUS Beispiel für 10 Uhr 30.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach 16 für Schaltzeit und 103 für Uhrzeit eingeben.

1 6 1 0 3

Schaltzeit 2 EIN Beispiel für 19 Uhr 00.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach 17 für Schaltzeit und 190 für Uhrzeit eingeben.

1 7 1 9 0

Schaltzeit 2 AUS Beispiel für 23 Uhr 30.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach 18 für Schaltzeit und 233 für Uhrzeit eingeben.

1 8 2 3 3

Umschaltzeiten für den Tag-/Nacht-Betrieb stellen

Für den Tagbetrieb lassen sich zwei Zeitbereiche einstellen, z.B. Geschäftszeit von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr. Die restliche Zeit ist Nachtbetrieb. Welche Funktionen Sie dem Tag oder der Nacht zuordnen können Sie selbst entscheiden.

Tagbetrieb Schaltzeit 1 EIN Beispiel für 8 Uhr 20.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach 11 für Schaltzeit 1 und 082 für Uhrzeit

eingeben.

1 1 0 8 2

Tagbetrieb Schaltzeit 1 AUS Beispiel für 11Uhr 50.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach 12 für Schaltzeit 1 und 115 für Uhrzeit

eingeben.

1 2 1 1 5

Tagbetrieb Schaltzeit 2 EIN Beispiel für 13 Uhr 30.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach 13 für Schaltzeit 2 und 133 für Uhrzeit

eingeben.

1 3 1 3 3

Tagbetrieb Schaltzeit 2 AUS Beispiel für 17Uhr 30.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach 14 für Schaltzeit 2 und 173 für Uhrzeit

eingeben.

1 4 1 7 3

Hinweis: Schaltzeiten sind nur dreistellig in Minuten-Zehner-Schritten einstellbar. Die Eingabe von 000 schaltet die betreffende Schaltzeit komplett ab.

Hinweis: Die eingestellten Zeiten können Sie akustisch kontrollieren, wenn Sie nur die ersten zwei Stellen eingeben und die Zeiteingabe weglassen.

Einstellungen für Tag oder Nacht

Einige Funktionen der Telefonanlage (z.B. Amtsrufsignalisierung) lassen sich bei Tag oder Nacht unterschiedlich einstellen. Da sich mehrere Funktionen miteinander kombinieren lassen, werden die Einstellungen jedes Teilnehmers in einer Einstellsequenz nacheinander eingegeben.

Die Einstellsequenz für den Tagbetrieb beginnt mit der Ziffer **6**, für den Nachtbetrieb mit der Ziffer **7**. An der zweiten Stelle steht die Endziffer des betreffenden Internteilnehmers **n**. Danach folgen eine oder auch mehrere Codenummern **Code** der jeweiligen Funktion.

Die Funktionen Amtsrufverzögerung und Amtsrufreduktion haben einen Code mit nachgestellten Index **Code x** für die Anzahl der Rufzyklen.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach gewünschte Einstellsequenz eingeben.

6 **n** **Code** **Code** **x** . . . für Tagbetrieb

oder

7 **n** **Code** **Code** **x** . . . für Nachtbetrieb



Hörer auflegen.

Hinweis: **Einstellungen für Tag oder Nacht** werden gelöscht, indem

Sie nach den ersten beiden Ziffern **6n** oder **7n** auflegen.

Hinweis: Am Ende des Abschnittes **Einstellungen für Tag oder Nacht** finden Sie einige Praxisbeispiele.

Hinweis: Durch die verschachtelten Funktionen für Tag und Nacht ist es ratsam, sich die Einstellsequenzen für jeden Teilnehmer zuerst in die Checkliste einzutragen und dann einzugeben.

Hinweis: Wenn Sie keine **Einstellungen für Tag oder Nacht** benötigen, setzen Sie die Schaltzeiten für Tag/Nacht auf 000 und stellen Sie nur den Tagbetrieb mit **6n...** ein.

Einstellungen nur an Sprechstelle 11 im Einstellmodus

Funktionen und ihre Codenummern

Die den nachfolgenden Funktionen zugehörigen Codenummern sind anstelle der Platzhalter **Code** bzw. **Code x** einzugeben.

Türglockensignal

Wenn Sie zur Unterstützung Ihrer Türglocke oder auch an Stelle der Türglocke bestimmte Telefone läuten lassen möchten, so können Sie das mit dem nachfolgenden Code einstellen. Die Telefonanlage K110 besitzt zwei Türglockensignaleingänge.

1

Türglocke 1 EIN

2

Türglocke 2 EIN

Amtsrufruf

Wenn das Telefon bei ankommenden Amtsruf läuten soll.

3

Amtsrufruf EIN

Amtsrufrufverzögerung

Wenn das Telefon erst nach einer bestimmten Anzahl von Rufzyklen läuten soll.

4

x

Amtsrufrufverzögerung nach x Rufzyklen

Amtsrufrufreduktion

Der Amtsruf wird wie bei der Amtsrufverzögerung um eine bestimmte Anzahl von Rufzyklen verzögert, z.B. könnten Sie nach 8 mal läuten Ihren Anrufbeantworter starten. Falls Sie nicht schon vorher den Anruf selbst angenommen haben, interpretiert die Funktion Rufreduktion dies als Abwesenheit und startet bei Folgeanrufen den Anrufbeantworter mit dem ersten Läuten. Wenn Sie ein ankommendes Amtsgespräch an einem Telefon annehmen, das den Amtsruf signalisiert, wird der nächste eingehende Amtsruf an der betreffenden Sprechstelle wieder verzögert.

5

x

Amtsrufrufreduktion mit x Rufzyklen

An Stelle des Platzhalters x ist eine Ziffer von 1 bis 0 einzugeben, entsprechend der Anzahl Rufzyklen, die noch keine Amtsrufsignalisierung auslösen sollen. Die Ziffer 0 entspricht dabei 10 Rufzyklen.

Einstellungen nur an Sprechstelle 11 im Einstellmodus

Anrufbeantworter

An Stelle eines Telefons können Sie an jedem beliebigen Endgeräteanschluß einen Anrufbeantworter (oder Kombigerät: Anrufbeantworter mit Telefon) anschließen. Damit dieser bei eingehenden Anrufen oder durch das Läuten an der Haustür gestartet wird, müssen Sie an diesem Anschluß eine der Funktionen Amtsruf, Amtsrufverzögerung, Amtsrufreduktion oder/und das Türglockensignal für die **Haustür-Mailbox-Funktion** einstellen. Zusätzlich können Sie die Funktion **Gesprächsübernahme** aktivieren, wenn Sie sich den Anrufer an jedes Telefon heranholen möchten, nachdem die Ansage bereits begonnen hat.

0

Gesprächsübernahme EIN

Hinweis: Wenn Sie verhindern wollen, daß Sie den Anrufbeantworter durch Sammelruf oder Coderuf intern auslösen, aktivieren Sie die Funktion **Datenschutz**.

Beispiele

6 2 3

Amtsruf an Sprechstelle 12
bei Tag EIN

6 4 3 1

Amtsruf und Türglockensignal 1 an
Sprechstelle 14 bei Tag EIN

7 6 5 5 2

Amtsrufreduktion mit 5 Rufzyklen
und Türglockensignal 2 an
Sprechstelle 16 bei Nacht EIN

7 0 3 0

Anrufbeantwortermodus und Amtsruf
an Sprechstelle 10 bei Nacht EIN

7 4

Alle Einstellungen (z.B. Amtsruf) an
Sprechstelle 14 bei Nacht löschen.

Hinweis: Jede neue Einstellung die Sie einem Teilnehmer zuordnen löscht die vorangegangene Einstellung.

Hinweis: Die Reihenfolge der Funktionen bei der Eingabe ist beliebig.

Automatische Telefaxweiche

Sie können die Telefonanlage so einstellen, daß alle ankommenden Amtsrufe mit dem ersten Rufsignal abgefragt werden. Wird dabei ein FAX-Signal (CNG-Signal) erkannt, schaltet die Telefonanlage den Anruf automatisch auf den Anschluß, den Sie als Telefaxanschluß mit automatischer Erkennung eingestellt haben und der Datentransfer beginnt. Wird kein FAX-Signal erkannt, signalisieren nach einer Auswertedauer von ca. 8 Sekunden die Endgeräte, die Sie für Amtsrufsignalisierung, Amtsrufverzögerung oder die Amtsrufreduktion eingestellt haben. **Schalten Sie ggf. diese Funktionen an Ihrem FAX-Anschluß aus, da sonst auch ein normaler Anruf das FAX-Gerät startet.**



Hörer abheben.
Einstellton.



Automatische FAX-Weiche für Teilnehmer **n** bei **Tag**-Betrieb EIN.



Automatische FAX-Weiche für Teilnehmer **n** bei **Nacht**-Betrieb EIN.



Hörer auflegen.

Teilnehmer **n** ist die Endziffer des Anschlusses, an dem Sie Ihr Telefaxgerät angeschlossen haben.

Wenn Sie die Automatische Telefaxweiche wieder ausschalten möchten, wählen sie nur die Ziffern 06 bzw. 07 und legen dann auf.

Hinweis: Wenn die automatische Faxweiche eingeschaltet ist, stellt die Telefonanlage die Verbindung zum Amtsteilnehmer mit dem ersten Anrufsignal her. Dem Amtsteilnehmer wird das 650Hz-Freizeichen eingeblendet. Ab diesem Zeitpunkt beginnt für den Amtsteilnehmer der Gebührentakt.

Hinweis: Durch die Auswertephase der automatischen Telefaxweiche werden die ersten beiden Amtsrufe unterdrückt. Die Funktionen Amtsrufverzögerung und Amtsrufreduktion, sowie das Starten Ihres Anrufbeantworters verschieben sich daher aus der Sicht des anrufenden Amtsteilnehmers um zwei Rufzyklen.

Hinweis: Lesen Sie insbesondere den Abschnitt **Datenschutz**.

Systemfunktionen

Sammelrufgruppen einstellen

Unter den Sammelrufnummern 2 bis 5 können Sie jeweils beliebige Teilnehmernummern zu einer Sammelrufgruppe zusammenfassen. Die Einstellung erfolgt durch Eingabe der betreffenden Sammelrufnummer gefolgt von den Endziffern der jeweiligen Internteilnehmer.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach Sammelrufnummer z.B. 2 und
Teilnehmerendziffern zB. 4589 eingeben.



Hörer auflegen.

Wenn Sie nun die Bedienfunktion Sammelruf 2 wählen läuten die Telephone 14, 15, 18 und 19. Wenn Sie die Sammelrufgruppe löschen möchten, wählen Sie nur die Sammelrufnummer und legen den Hörer auf.

Wartemusik

Während Sie ein Amtsgespräch weiterleiten oder intern rückfragen, können Sie Ihrem Gesprächspartner eine Melodie einblenden.



Hörer abheben. Einstellton.
Danach eine der folgenden Nummern eingeben.



Doppelton



Blauer Donau Walzer / J. Strauss



Symphonie 40 / Mozart



Lange Tonfolge



Kurze Tonfolge



Hörer auflegen.

Wenn Sie die Wartemusik ausschalten möchten, wählen Sie 80 und legen den Hörer auf.

Wahlumsetzung oder Direktwahl

Welche Vorteile die Funktion Wahlumsetzung hat und wann Sie das direkte Wahlverfahren benötigen, wurde bereits im Kapitel „Erste Inbetriebnahme“ **Betriebsart für das Wahlverfahren** behandelt. Im Auslieferungszustand ist **Wahlumsetzung** eingestellt. Sie können die Betriebsart für das Wahlverfahren jederzeit ändern.



Hörer abheben. Einstellton.



Wahlumsetzung EIN (Auslieferungszustand) oder



Direktwahl EIN.



Hörer auflegen.

System zurücksetzen

Mit dieser Funktion können Sie die Telefonanlage in den Auslieferungszustand zurücksetzen, sh. Kapitel „Erste Inbetriebnahme“ **Grundeinstellung (Auslieferungszustand)**.



Hörer abheben. Einstellton.



System zurücksetzen (Auslieferungszustand).



Hörer auflegen.

Der Rufnummernspeicher wird durch die Funktion **System zurücksetzen** nicht gelöscht.

Schaltrelais-Optionen

Das eingebaute Schaltrelais können Sie auch mit einigen Funktionen der Telefonanlage koppeln z.B. mit dem Amtsruf, zum Steuern eines Läutwerks; während der Amtsverbindung, zum Einschalten einer Mitschneideeinrichtung oder mit der Türglocke, zum Ansteuern einer Türöffnerautomatik.



Hörer abheben. Einstellton.

8 2 0

Schaltrelais synchron zum **Amtsruf** schalten
oder

8 2 4 n

synchron zum Rufsignal an **Teilnehmer n**
oder

8 2 5

während dem **Amtsruf** und der **Amtsver-**
bindung einschalten.



Hörer auflegen.

Schaltrelais-Optionen ausschalten: 82 wählen und auflegen.

***Hinweis:** Das manuelle oder uhrzeitabhängige Ein- und Ausschalten des Schaltrelais bleibt durch das Aktivieren der Schaltrelais-Optionen unbeeinflusst erhalten.*

Schaltrelais Timer Funktion

Sie können die Einschaltdauer jeder Schaltrelais Option durch die Schaltrelais Timer Funktion verlängern (Abfallverzögerung), z.B. bei Amtsruf, um für die Dauer einer Modemübertragung das Modem oder den PC einzuschalten.



Hörer abheben. Einstellton. 83 wählen und dann eine 5-stellige Zahl entsprechend der Abfallverzögerung.

8 3 y y y y y

Zeitangabe in Sekunden.



max. 65536 Sekunden.
Hörer auflegen.

Einstellungen nur an Sprechstelle 11 im Einstellmodus

Babyruf

Die Funktion Babyruf führt die, für den betreffenden Apparat eingestellten Sonderfunktionen einfach durch Abheben des Hörers aus.

Die Einstellsequenz beginnt mit den Ziffern **87** für Babyruf. An der dritten Stelle steht die Endziffer **n** des Internteilnehmers für den der Babyruf aktiviert werden soll. Danach geben Sie ein- oder zweistellig die Funktion **y** oder **yy** ein, die bei Abheben des Hörers ausgelöst werden soll.



Hörer abheben. Einstellton.

8 **7** **n** **y**

Einstellsequenz für einstellige Funktionen oder

8 **7** **n** **y** **y**

Einstellsequenz für zweistellige Funktionen



Hörer auflegen.

Babyruf ausschalten: **87 n** wählen und auflegen.

Beispiele

Internen Teilnehmer rufen

8 **7** **3** **1** **2**

Telefon 13 ruft Teilnehmer 12.

Internen Teilnehmer über programmierbaren Sammelruf rufen

8 **7** **5** **4**

Telefon 15 ruft Sammelrufgruppe 4.

Internen Teilnehmer über Coderuf oder Sammelruf rufen

8 **7** **4** **6** **5**

Telefon 14 ruft Coderuf 65.

Rufnummernspeicher ansprechen

8 **7** **4** **9** **5**

Telefon 14 benutzt Speicherplatz 05. Speicherplätze 00 - 09 sind zulässig.

Hinweis: Für den Teilnehmer 11 ist kein Babyruf einstellbar, da sonst die Programmierstelle blockiert wird.

Kurzwahlziele abspeichern

Die Telefonanlage besitzt einen internen Rufnummernspeicher für **100 Rufnummern** mit jeweils **16 Stellen**.



Hörer abheben. Einstellton.

9 n n

Mit der Ziffer **9** selektieren Sie den Rufnummernspeicher, die Platzhalter **nn** stehen für den Speicherplatz 00 bis 99. Anschließend bis zu 16-stellige Rufnummer eingeben.
Hörer auflegen.



Speicherplatz löschen: **9 nn** eingeben und auflegen.

Hinweis: Die Amtskennziffer, die Sie sonst zum Belegen der Amtsleitung wählen, darf nicht eingegeben werden.

Amtsberechtigungsklassen

Wer Amts- oder Ferngespräche führen darf können Sie selbst bestimmen. Dazu stehen mehrere Berechtigungsarten zur Verfügung.



Hörer abheben. Einstellton.

0 0 n

Keine Amtsberechtigung

Amtszugriff für Teilnehmer **n** sperren. **n** ist die Endziffer des betreffenden Internteilnehmers.

0 1 n

Volle Amtsberechtigung

Amtszugriff für Teilnehmer **n** freigeben. **n** ist die Endziffer des betreffenden Internteilnehmers.

0 2 n

Inland- und Ortsgespräche

Auslandsgespräche (00) für Teilnehmer **n** sperren. **n** ist die Endziffer des Internteilnehmers.

0 3 n

Ortsgespräche

Ferngespräche (0) für Teilnehmer **n** sperren. **n** ist die Endziffer des betreffenden Teilnehmers.

0 4 n

Rufnummernspeicher

Amtszugriff für Teilnehmer **n** nur über den Kurzwahlspeicher möglich.



Hörer auflegen.

Gebührenerfassung

Hinweis: Die Gebührenerfassung ist nur zusammen mit einem Personal Computer mit MS Windows Betriebssystem und dem KEIL Wählcomputer **PC-Phone** möglich. Mit dem PC-Phone können Sie darüber hinaus alle Einstellungen der Telefonanlage ändern und überwachen und Rufnummern aus Ihrem Adressenregister wählen.

Gebührenbegrenzung

Sie haben die Möglichkeit an beliebigen Sprechstellen den Verbrauch an Gebühreneinheiten für das jeweilige Gespräch zu begrenzen.



Hörer abheben. Einstellton.



Geben Sie nacheinander die Ziffern **05**, die Endziffer **n** des betreffenden Internehmers 1 bis 0 und danach für den Platzhalter **x** die Anzahl der Gebühreneinheiten 1 bis 0 (=10) ein, auf die Sie begrenzen möchten.



Hörer auflegen.

Wenn Sie nur die Ziffern **05** und die Endziffer des Internehmers **n** eingeben und danach auflegen, haben Sie die Gebührenbegrenzung an diesem Telefon wieder aufgehoben.

Wenn Sie nun ein abgehendes Amtsgespräch von dem Telefon aus führen, für das Sie den Einheitenverbrauch begrenzt haben, so blendet die Telefonanlage mit dem vorletzten Gebührenimpuls einen Anklopfton ein, der Sie darauf hinweist, daß das Gespräch mit dem nächsten Gebührenimpuls automatisch getrennt wird.

Hinweis: Die Gebührenbegrenzung ist nur möglich, wenn Sie von der TELEKOM den Gebührenimpuls aufschalten lassen!

Wahlverfahren der Endgeräte

Wie Sie bereits in der Einleitung erfahren haben, ist die Telefonanlage im Auslieferungszustand so voreingestellt, daß die Amtswahl mit der Betriebsart „Wahlumsetzung“ (IWV mit automatischer Wahlpause) durchgeführt wird und das Wahlverfahren der Endgeräte auf Impulswahlverfahren **IWV** eingestellt ist. Durch die Betriebsart Wahlumsetzung können Sie die Endgeräte intern auch mit Mehrfrequenzwahl **MFV** betreiben, wodurch Sie die in der Einleitung behandelten Vorteile haben. Die Umschaltung der Endgeräteanschlüsse auf **MFV** führen Sie wie folgt durch.



Hörer abheben. Einstellton.

0 8 n 0

Aktiviert das Impulswahlverfahren **IWV** an dem betreffenden Teilnehmeranschluß **n** (Auslieferungszustand).

0 8 n 1

Aktiviert das Mehrfrequenzwahlverfahren **MFV** an dem betreffenden Teilnehmeranschluß **n**.



Hörer auflegen.

Datenschutz

Der Datenschutz verhindert, daß Anklopftöne, Coderuf oder Sammelruf aufgeschaltet werden. Mit dieser Funktion stellen Sie eine störungsfreie Datenübertragung bei Ihrem Telefaxgerät oder Modem sicher und verhindern das Auslösen durch Coderuf oder Sammelruf.



Hörer abheben. Einstellton.

0 8 n 2

Datenschutz an dem betreffenden Endgerät **n** AUS. **n** ist dabei die Endziffer des Internteilnehmers.

0 8 n 3

Datenschutz an dem betreffenden Endgerät **n** EIN.



Hörer auflegen.

Hinweis: Bei Datenschutz wird ein Interndauerton erzeugt, damit ein modernes FAX-Gerät mit Wähltonerkennung nicht auf „Besetzt“ schaltet.

Durchwahl (Nachwahl mit MFV)

Die Betriebsart Durchwahl ermöglicht es, über die Amtsleitung per Nachwahl im Mehrfrequenzwahlverfahren MFV gezielt interne Teilnehmer anzurufen oder das Schaltrelais ein- oder auszuschalten.



0 9

Hörer abheben. Einstellton.

0 9 yy

Durchwahlbetrieb AUS.
oder

Durchwahlbetrieb EIN. Für die Platzhalter **yy** geben Sie einen zweistelligen Geheimcode ein mit dem später das Schaltrelais betätigt werden kann.
Hörer auflegen.



Hinweis: Wenn Sie für den Platzhalter **yy** die Zahl 00 eingeben ist das Schaltrelais für den Durchwahlbetrieb gesperrt.

Bedienung des Durchwahlbetriebs

Wenn der Durchwahlbetrieb eingeschaltet ist, so kann ein Amtsanrufer bei Ihnen durch Nachwahl einer Endziffer **1, 2, 3** bis **0** des betreffenden Internteilnehmers diesen direkt anwählen. Die Nachwahl ist nur mit Mehrfrequenzwahl **MFV** möglich,

a) wenn die automatische FAX-Weiche aktiviert wurde, ca. 8 Sekunden lang nachdem sich die Telefonanlage mit dem 650Hz-Freiton gemeldet hat oder

b) während der Ansage oder Gesprächsaufzeichnung Ihres Anrufbeantworters, wenn dort der Anrufbeantwortermodus aktiviert wurde.

Das Schaltrelais steuert der anrufende Amtsteilnehmer über den zweistelligen Code **yy** an, den Sie vorher festgelegt haben. Die Betätigung des Schaltrelais ist nur während der Gesprächsaufzeichnung des Anrufbeantworters möglich, wenn dort der Anrufbeantwortermodus eingeschaltet ist.

*** yy**

Schaltrelais EIN

yy

Schaltrelais AUS

Einstellhilfe Checkliste für Ihre Einstellungen (mit Bleistift eintragen!)

Schaltzeiten für das Schaltrelais

Schaltzeit	Einstellung				Uhrzeit
1 EIN	1	5			
1 AUS	1	6			
2 EIN	1	7			
2 AUS	1	8			

Schaltzeiten für die Tagzeitbereiche

Schaltzeit	Einstellung				Uhrzeit
1 EIN	1	1			
1 AUS	1	2			
2 EIN	1	3			
2 AUS	1	4			

Einstellungen für Tag oder Nacht

Teilnehmer	Einstellung				Info z.B Amtsruf EIN
11 Tag	6	1			
11 Nacht	7	1			
12 Tag	6	2			
12 Nacht	7	2			
13 Tag	6	3			
13 Nacht	7	3			
14 Tag	6	4			
14 Nacht	7	4			
15 Tag	6	5			
15 Nacht	7	5			
16 Tag	6	6			
16 Nacht	7	6			
17 Tag	6	7			
17 Nacht	7	7			
18 Tag	6	8			
18 Nacht	7	8			
19 Tag	6	9			
19 Nacht	7	9			
10 Tag	6	0			
10 Nacht	7	0			

Automatische Telefaxweiche

FAX-Weiche	Einstellung		EIN / AUS	Teilnehmeranschluß
TAG	0	6		
NACHT	0	7		

Sammelrufgruppen

Sammelruf	Gruppen									
2	2									
3	3									
4	4									
5	5									

Wartemusik

Einstellung		Melodie									
8	0										

Wahlumsetzung / Direktwahl

Einstellung		Betriebsart									
8	5										

Schaltrelais-Optionen

Einstellung		Funktion									
8	2										

Schaltrelais-Timer-Funktion

Einstellung		Zeit in Sekunden									
8	3										

Babyruf

Einstellung		Funktion									
8	7										
8	7										
8	7										
8	7										
8	7										
8	7										
8	7										

Kurzwahl Speicher 00 - 49

Nr.	Rufnummer	Name
00		
01		
02		
03		
04		
05		
06		
07		
08		
09		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		
46		
47		
48		
49		

Kurzwahlpeicher 50 - 99

Nr.	Rufnummer	Name
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		
68		
69		
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80		
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89		
90		
91		
92		
93		
94		
95		
96		
97		
98		
99		

Amtsberechtigungsklassen

Einstellung		Berechtigungsklasse	
0			
0			
0			
0			
0			
0			
0			
0			
0			
0			
0			

Gebührenbegrenzung

Einstellung		Teilnehmer / Anzahl der erlaubten Einheiten	
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		
0	5		

Datenschutz

Einstellung		Datenschutz an Teilnehmer n EIN	
0	8	3	
0	8	3	
0	8	3	
0	8	3	

Durchwahl

Einstellung		Durchwahl EIN mit Codennummer yy	
0	9		

Wahlverfahren der Endgeräte

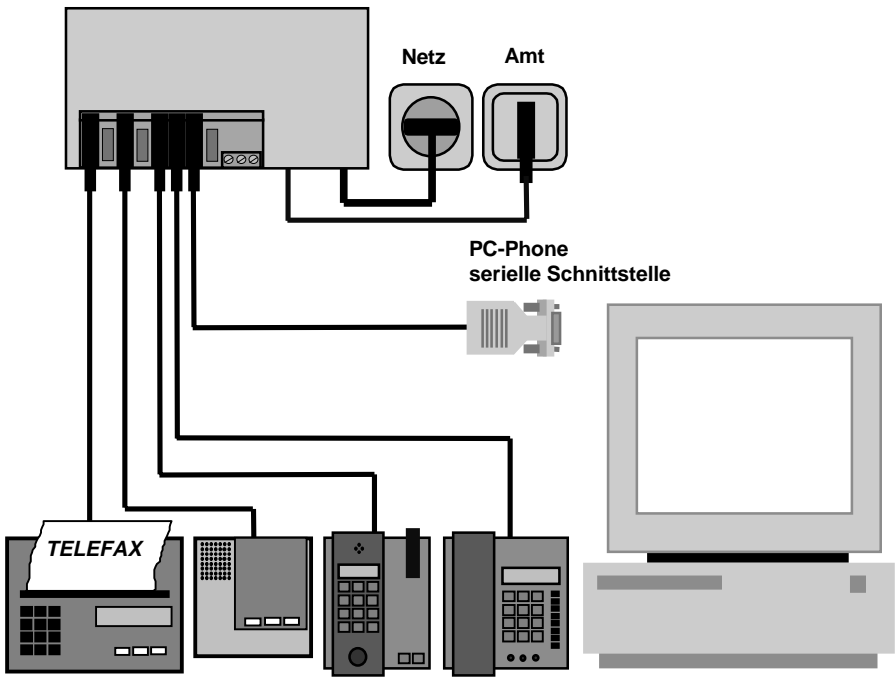
Einstellung		Endgerät		
		0 = IWV		1 = MFV
0	8			
0	8			
0	8			
0	8			
0	8			
0	8			
0	8			
0	8			
0	8			
0	8			

Zubehör

Wählcomputer PC-Phone

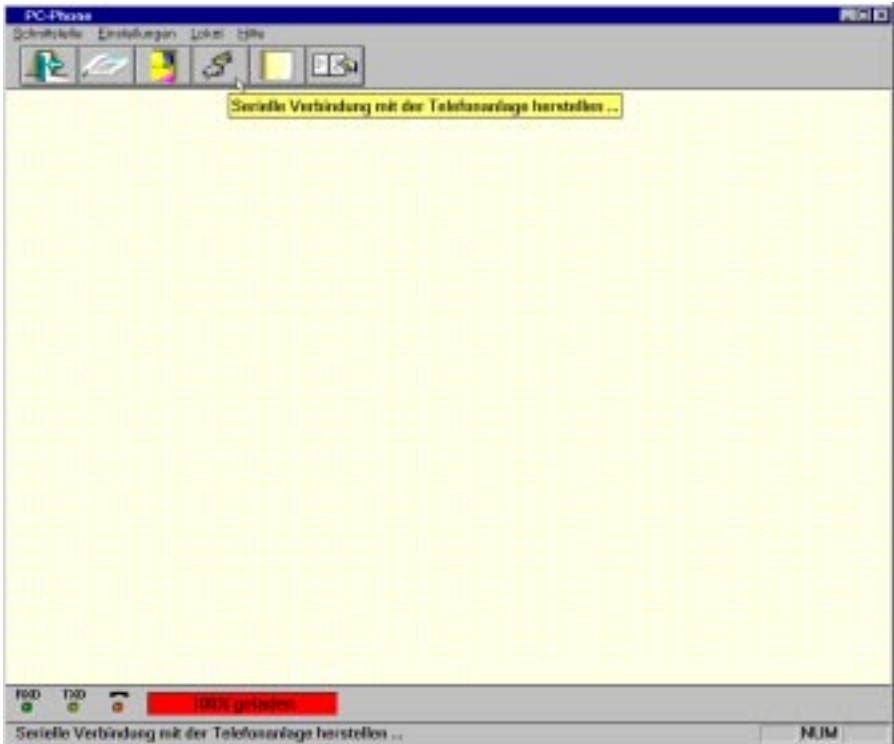
Die Telefonanlage K106 bietet die Möglichkeit alle Einstellungen wahlweise über Ihren PC durchzuführen. Dazu muß der PC mit dem Betriebssystem MS-Windows 3.1 oder Windows 95 ausgestattet sein. Der Wählcomputer PC-Phone stellt die Verbindung zum PC über die serielle Schnittstelle her. Der Anschluß an die Telefonanlage erfolgt über eine der Endgeräteanschlußdosen (N-kodiert). Die Länge der Übertragungsstrecke entspricht der Gleichstromreichweite der Telefonanlage von bis zu 300m.

Anschlußbild der K106 Homeoffice-Telefonanlage



Einen Einblick in die Einstellweise über den PC geben Ihnen die nachfolgenden PC-Phone-Bedienoberflächen.

Eröffnungsdialog nach Anklicken der Taste: Verbinden



Der Eröffnungsdialog enthält folgende Funktionstasten:

Ausgang: Zum Verlassen von PC-Phone.

Telefon: Zum Benutzen des Wählcomputers.

Telefonbuch: Zum Erstellen von Telefondateien.

Verbinden: Auslesen des Datenspeichers der Telefonanlage.

Telefonanlage: Aufrufen des Auswahlmenüs der Telefonanlage.

Bedienungsanleitung: Hilfestellung bei der Benutzung von PC-Phone.

Auswahlmenü nach Anklicken der Taste: Telefonanlage



Dialogfenster Amtsleitung



Dialogfenster Nebenstellen

Nebenstellen

Auswahl der einzustellenden Nebenstelle

FAX Büro Funk Tel 1 PC AB

11 12 13 14 15 16 17 18 19 111

Tagsignalisierung

Tag

Amtruf: Ein

Ruheduktion

Türglocke 1

Türglocke 2

Anrufbeleg Modus

Nacht

Amtruf: verzögert 7, verzögert 5, verzögert 6, verzögert 7, verzögert 8, verzögert 9, verzögert 10, Aus

Amtsberechtigung

kein Amtszugriff

Babyruf

Aus

Gebühren-Begrenzung

Aus

Datenschutz

Ein

Weckzeit

07:00

Aus

einmalig

täglich

Wahlverfahren

IwV

MFV

OK Abbrechen Hilfe...

Dialogfenster Schaltrelais

Schaltrelais

Aktivieren bei: Amtsverbindung

Abfallverzögerung: 150 Sekunden

Schaltzeit 1: von: 07:00 bis: 09:00

Schaltzeit 2: von: 17:20 bis: 21:00

Türöffner-Anzugsdauer: gesperrt

Relais: Aus

OK Abbrechen Hilfe...

Dialogfenster Speicher / Uhrzeit

Speicher / Uhrzeit

Kurzwahlspeicher

Aus
 100 Rufnr.
 10 Rufnr. pro Tln

Gebühren / Gespräche

Aus
 mit Amtsrufnr.
 ohne Amtsrufnr.

Aufzeichnung: Gespräche

Sammelruf

2

Tln 11 Tln 16
 Tln 12 Tln 17
 Tln 13 Tln 18
 Tln 14 Tln 19
 Tln 15 Tln 10

3

Tln 11 Tln 16
 Tln 12 Tln 17
 Tln 13 Tln 18
 Tln 14 Tln 19
 Tln 15 Tln 10

4

Tln 11 Tln 16
 Tln 12 Tln 17
 Tln 13 Tln 18
 Tln 14 Tln 19
 Tln 15 Tln 10

5

Tln 11 Tln 16
 Tln 12 Tln 17
 Tln 13 Tln 18
 Tln 14 Tln 19
 Tln 15 Tln 10

Hilfe...

Uhrzeit...

OK

Abbrechen

Uhrzeit

Zeiteinstellungen

Tageszeit 1:

von:
 bis:

Tageszeit 2:

von:
 bis:

aktuelle Systemzeit der Telefonanlage:

Zeit: Datum:

aktuelle Systemzeit des PC:

Zeit:
 Datum:

OK Abbrechen Hilfe...

Dialogfenster Kurzwahlspeicher

Kurzwahlspeicher

Nr.	Rufnummer
59	1234567890123456
60	087563214
61	144587
62	33658890
63	00658425339
64	8875
65	88775213
66	0896458523
67	88563
68	0542135465
69	2356890
70	663322541
71	865423

OK Hilfe...

Dialogfenster Gespräche / Gebühren

Gebühren / Gespräche

Anzeige der Gespräche

Gespräche seit:

Teilnehmer:

Nr.	Nst.	Einheiten	Datum	Beginn	Dauer	Rufnummer
43	14	1	03.08.95	22:32:28	00:02:36	4606482
44	14	4	03.08.95	20:00:48	00:16:24	6016153
45	14	—	03.08.95	18:13:00	00:07:40	ankommend
46	11	3	03.08.95	18:05:16	00:01:32	0977197711
47	12	—	03.08.95	16:51:44	00:00:20	ankommend
48	12	—	03.08.95	15:57:08	00:00:36	ankommend
49	11	7	03.08.95	12:26:32	00:05:12	054714747
50	11	9	03.08.95	12:13:20	00:07:40	054714164
51	14	1	02.08.95	04:27:00	00:02:00	70161534
52	14	0	02.08.95	04:23:52	00:00:04	6071973
53	14	0	02.08.95	04:21:24	00:00:04	0706153601

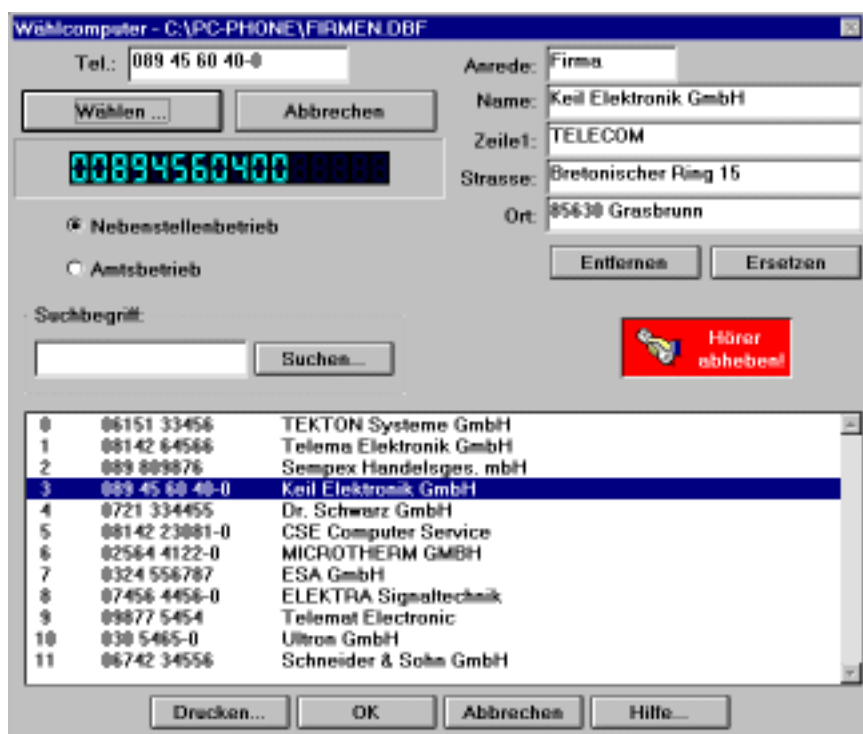
Summe der Gesprächs-Einheiten:

Drucken... OK Hilfe

Dialogfenster Telefonbuch



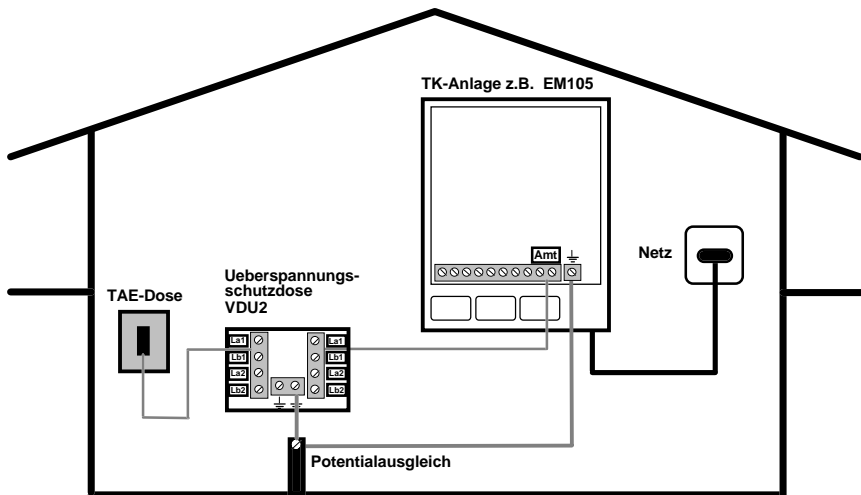
Dialogfenster Wählcomputer



Überspannungsschutzdose VDÜ2

Wenn Sie sich in einer Region befinden, in der häufig mit Gewittern gerechnet werden muß, so kann eventuell ein weiterreichender Überspannungsschutz notwendig werden, der mit der Überspannungsschutzdose VDÜ2 realisiert werden kann.

Diese Schutzmaßnahme ist besonders wichtig, wenn Sie hochwertige Endgeräte z. B. **PC, Modem, Telefax, Schnurlos-Telefon** an der Amtsleitung betreiben.



Das Installationsbeispiel zeigt die Ausführung der Überspannungsschutzmaßnahmen für die Telefonanlage. Dabei ist eine kurze Erdleitung zur Potentialausgleichschiene wichtig (2m Länge, $\varnothing 4\text{mm}^2$). Gebäudewechselnde Teilnehmerleitungen sollten ebenfalls mit einem Überspannungsschutz versehen werden.

Technische Daten: Überspannungsdose VDÜ2

Nenngleichspannung 150V

Ansprechgleichspannung 200V













Nennableitstromstoß 10kA (5/20 μs)




















Die Überspannungsschutzdose VDÜ2 ist BZT-zugelassen

Zulassungs.-Nr.: A108855D und besitzt die Allgemeine

Anschalterlaubnis AAE

Bedienung auf einen Blick

	1 1 bis 1 6	Intergespräch
	6 1 bis 6 5 und 6 6	Coderuf, Sammelruf
	2 bis 5	programmierbarer Sammelruf
	9 0 0 bis 9 9 9	Zentrale Kurzwahl
	0 Rufnummer	Abgehendes Amtsgespräch
		Ankommendes Amtsgespräch
	0 bei IWV R bei MFV	Ankommendes Amtsgespräch ohne Amtsrufsignal am Telefon
	1 1 bis 1 6	Rückfrage / Makeln, Weiterleiten oder Umlegen eines Amtsgesprächs bei IWV
	R 1 1 bis R 1 6	Rückfrage / Makeln, Weiterleiten oder Umlegen eines Amtsgesprächs bei MFV
	R *	Rückfrage in das Amt (Flash 0,1 Sek.)
	0 bei IWV R bei MFV	Vormerken der Amtsleitung im Besetztfall
	* *	Uhrzeit abfragen (nur mit MFV)

  0 6 4	Wecken einmalig z.B. um 6 Uhr 40
   1 4 1	Wecken täglich z.B. um 14 Uhr 10
  * 0 0	Amtsruft manuell AUS
  * 0 1	Amtsruft manuell EIN
  * 1 0	Schaltrelais manuell AUS
  * 1 1	Schaltrelais manuell EIN
  6 8	Schaltrelais als Türkontakt betätigen
  * 2 0	Nachtschaltung manuell AUS
  * 2 1	Nachtschaltung manuell EIN

Einstellung auf einen Blick

  7 9 9  **Einstellmodus aktivieren**

Alle folgenden Einstellungen sind nur von Sprechstelle 11 im Einstellmodus möglich

   11  1 0 0 7 3 6	Uhrzeit stellen z.B. 7 Uhr 36
   11  1 1 0 8 2	Tagbetrieb Schaltzeit 1 EIN z.B. 8 Uhr 20.
   11  1 2 1 1 5	Tagbetrieb Schaltzeit 1 AUS z.B. 11 Uhr 50.
   11  1 3 1 3 3	Tagbetrieb Schaltzeit 2 EIN z.B. 13 Uhr 30.
   11  1 4 1 7 3	Tagbetrieb Schaltzeit 2 AUS z.B. 23 Uhr 30.
   11  1 5 0 9 0	Schaltrelais -Schaltzeit 1 EIN z.B. 9 Uhr 00.
   11  1 6 1 0 3	Schaltrelais -Schaltzeit 1 AUS z.B. 10 Uhr 30.
   11  1 7 1 9 0	Schaltrelais -Schaltzeit 2 EIN z.B. 19 Uhr 00.
   11  1 8 2 3 3	Schaltrelais -Schaltzeit 2 AUS Signalisierung für den Tag



6 n Code Code x

Signalisierungen für den Tag



7 n Code Code x

Signalisierungen für die Nacht



0 6 n

Automatische **FAX-Weiche** für den Tag

an Teilnehmeranschluß n EIN

Automatische **FAX-Weiche** für die Nacht

an Teilnehmeranschluß n EIN



0 7 n

Sammelruf einstellen



2 4 5 8 9

Wartemusik Doppelton



8 0 0

Wartemusik Donau Walzer



8 0 1

Wartemusik Symphonie 40



8 0 2

Wartemusik Lange Tonfolge



8 0 3

Wartemusik Kurze Tonfolge



8 0 4

Türkontaktsteuerung in Sekunden



8 1 n

Wahlumsetzung



8 5 0

Direktwahl



8 5 1

System zurücksetzen



8 8

Schaltrelais synchron zum Amtsruf



8 2 0

Schaltrelais synchron zum Rufsignal
an Teilnehmer n.



8 2 4 n

Schaltrelais während dem Amtsruf
und der Amtsverbindung.



8 2 5



8 3 y y y y y

Schaltrelais-Timer
in Sekunden

 8 7 n y y

Babyruf

 9 n n

Kurzwahlziele abspeichern

 0 5 n x

Gebührenbegrenzung

 0 8 n 0

Endgerät **n** wählt mit **IWV**

 0 8 n 1

Endgerät **n** wählt mit **MFV**

 0 8 n 2

Datenschutz AUS

 0 8 n 3

Datenschutz EIN

 0 0 n

Amtsberechtigung Teilnehmer sperren

 0 1 n


Amtsberechtigung voller Amtszugriff

 0 2 n

Amtsberechtigung kein
Auslandsgespr.

 0 3 n

Amtsberechtigung kein Ferngespräch

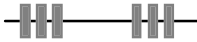
 0 4 n

Amtsberechtigung nur Kurzwahlsp.

 0 9 y y

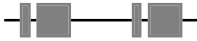
Durchwahl (Nachwahl mit MFV)

Hörtöne und Rufsignale



Morse-S-Internton

Nach Abheben des Hörers.



Morse-A-Internton

Nach Abheben des Hörers bei manuell eingeschalteter Nachtschaltung oder manuell ausgeschaltetem Amtsruf.



Interndauernton

Bei eingeschaltetem Datenschutz für Endgeräte mit Wähltonerkennung.



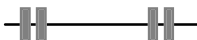
Freiton (Ton im 2,5-Sekunden-Abstand)

Interner Teilnehmer wird gerufen.



Besetztton (kurze Fünffach-Tonfolge)

Signal für besetzte Amtsleitung, besetzten Internteilnehmer oder Einstellfehler.



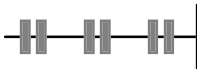
Anklopfton (sehr kurzer Zweifachton)

Signal für anstehendes Amtsgespräch.



Quittungston (Tonfolge lang kurz)

Bestätigung für erfolgreiche Einstellung.



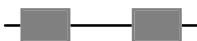
Einstellton (Dreifach-Doppelton)

Nach Eingabe des Einstellcodes. Sprechstelle 11 befindet sich jetzt im Einstellmodus.



Amtswählton (Dauernton)

Nach Wahl der Rufnummer 0. Signal für freie Amtsleitung.

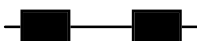


650Hz-Ton

bei von außen angewählter Telefonanlage mit eingeschalteter FAX-Weiche.



Internruf (Rufsignal im 2,5-Sek.-Abstand)



Amtsruf (Rufsignal im 6-Sek.-Abstand)

Technische Daten

Endgeräteanschlüsse

Internspeisung	24V/30mA
Gleichstromreichweite	2x20 Ohm
	ca. 330m bei Ø 0,6mm
	ca. 150m bei Ø 0,4mm
Rufsignalspannung	42V _{eff} /50Hz
Frequenz der Hörtöne (ausgen. FAX-signal)	440Hz
Pegel der Hörtöne	-18dB

Amtsanschluß

Anschlußspannung	24V-60V
Übertragungs- und Anschaltetechnik galvanisch durchgeschaltet nach BZT-Zulassungsrichtlinie 1TR2, mit Gebührenimpulsdurchschaltung	
Gebührenimpulsdämpfung	0,5 dB
Gebührenimpulsempfindlichkeit	+/- 22 dB
Gesprächsdämpfung	0,05 dB
Wahlverfahren	IWV (60/40ms +/-2%)
oder	MFV mit Flashtaste (Flashzeit 50 - 250ms)
Automatische Wahlpause (nur bei Wahlumsetzung)	3 Sek
Telefaxsignalempfindlichkeit	-48 dB
Telefaxsignalerkennung	1100 Hz +/- 50Hz

Netzspannung	230V +/-10% 50/60Hz
Leistungsaufnahme (Ruhe/Betrieb):	4/10W
Netzsicherung	thermisch / selbstheilend
Netzausfallüberbrückung der Steuerelektronik.	1 Sek
Speichererhalt bei Netzausfall	unbegrenzt
Amtsleitungsumschaltung bei Stromausfall	Sprechstelle 11
Kontaktbelastung des Schaltrelais	24V/2A/50W
Umgebungstemperatur (Betrieb)	0 bis 40°C
Abmessungen BxHxT	210 x 110 x 55mm
BZT-Zulassungsnummer	A111774E

Störungshilfe

Störung	Abhilfe
Das Vermitteln von Amtsgesprächen funktioniert nicht mit Telefonen die Sie auf das Wahlverfahren MFV eingestellt haben.	Zum Vermitteln von Amtsgesprächen benötigen Sie die Rückfrage- oder Signaltaste. Diese Taste muß auf „Flash“ eingestellt sein (sh. Bedienungsanleitung Ihres Telefons und Kapitel Inbetriebnahme „Rückfragetaste“).
Kurzwahl und Wahlwiederholung mit MFV -Telefonen in der Betriebsart „Direktwahl“ funktionieren nicht	Betreffendes Telefon auf Nebenstellenbetrieb einstellen (sh. Bedienungsanleitung des Telefons, Kapitel „Amtskennziffern, Wahlpause oder Nebenstellenfunktion“).
Bei Beendigung eines Amtsgesprächs klingelt das Telefon nach dem Auflegen (Funktion Automatischer Rückruf).	a) Das Wahlverfahren des Telefons wurde der Telefonanlage nicht mitgeteilt (sh. Kapitel „Wahlverfahren der Endgeräte“). b) Der Gabelschalter des verwendeten Telefons prellt zu stark (häufig bei preiswerten Telefonen). Legen Sie den Hörer vorsichtiger auf.
Der Gebührenimpuls wird nicht zu den Nebenstellen durchgeschaltet	<u>Gebühren erfassen können Sie nur, wenn Sie den Gebührenimpuls bei der Telekom beantragt haben.</u> Die Telefonanlage selbst belastet den Gebührenimpuls nicht. Eventuell befindet sich ein Sammelgebührenzähler oder ein anderes Zusatzgerät in der Amtsleitung wodurch die Gebührenimpulse gedämpft werden.
Die FAX-Weiche funktioniert nicht	Das Senderfax ist nicht auf Automatik-Betrieb eingestellt und sendet keinen CNG-Ton.
Ihr Faxgerät spricht an, obwohl es sich um einen Telefonanruf handelt	Schalten Sie an dem Anschluß an dem Sie die FAX-Weiche zugewiesen haben die Amtsrufsignalisierung aus (sh. Kapitel „Einstellungen für Tag und Nacht“)
Der Durchwahlbetrieb funktioniert nicht	Die Durchwahl erfolgt durch Nachwahl mit MFV erst wenn sich die Anlage gemeldet hat (sh. Kapitel „Durchwahl - Nachwahl mit MFV“)